



HRA Saarbrücken 8806, persönlich haftende Gesellschafterin:
Pinard de Picard Beteiligungs GmbH, HRB Saarbrücken 6594
Geschäftsführer: Martin Lehnen, Ralf Zimmermann · USt-IdNr.: DE 811 88110
DEUTSCHE BANK AG · Konto-Nr. 0556019 · BLZ 590 700 70
IBAN: DE 61 59 07 0070 0055 6019 00 · Swift/BIC: DEUTDEDB 595
KREISSPARKASSE SAARLOUIS · Konto-Nr. 76 300045 · BLZ 593 50110
IBAN: DE 64 59 35 0110 0076 3000 45 · Swift/BIC: KRSADE 55

Bürgstadter Berg 1. Lage Spätburgunder

Region: *Franken*
Erzeuger: *Weingut Rudolf Fürst*
Alkoholgehalt: *13,0 % vol.*
Rebsorte: *Pinot Noir*
Bestell-Nr.: *DFR010818*

Der Bürgstadter Berg ist die Heimat der Fürsts. Dort, oberhalb der Stadt und schon in den Reihen des Centgrafenbergs, liegt das Weingut. Dieser Bürgstadter Berg mit seinen Lagen Centgrafenberg und Hundsrück bildet mit seinen teils uralten Parzellen die Grundlage dieses Weines, der oberhalb der Ortsweine, aber unterhalb der Großen Gewächse anzusiedeln ist. Diese VDP Erste Lage ist Ausdruck zweier Terroirs, die Sebastian Fürst zu einem „Berg-Wein“ formt, der dadurch einen ganz eigenen Charakter erhält. Im Duft ist dies der aktuell scheueste Rotwein des 2018er Jahrgangs. Während der Frühburgunder aus demselben Berg schon seinen ganzen Charme versprüht, hält sich der Spätburgunder mit seinen leisen Tönen noch zurück und erinnert mit seinen Rosenblüten, den leichten Erdbeernoten und dem Unterholz fast an einen Nebbiolo – allerdings nur fast; denn dieser Spätburgunder „Bürgstadter Berg“ zeigt dann doch mehr Frucht und gibt sich weniger kantig. Es bedarf tatsächlich des ersten Schlucks, um eine Verbindung zu diesem Wein aufzubauen. Dann aber wird man sich diesem Wein nicht mehr entziehen wollen; denn am Gaumen zeigt er schon in der Jugend eine wunderbare Komplexität und Struktur, wie man das auch von Fürsts Großen Gewächsen kennt. Der Spätburgunder verbindet auf kongeniale Weise die reife Walderdbeer- und Kirschfrucht des Jahrgangs mit dunklen, an Grafit, Erde, Tabak, Teer und Unterholz erinnernden Noten, ferner mit einer reifen, aber präzisen Säure und einem unschlagbar eleganten Tannin, das sich durch den gekonnten Fassausbau entwickelt hat. Der Spätburgunder zieht sich über den Gaumen, ist voller Spannung und dann plötzlich sogar expressiv, dazu elegant und von exzellenter Länge. Die Fürsts stellen trotz der Herausforderungen des Jahrgangs eine fantastische Riege von 2018er Burgundern vor: moderat im Alkohol, reif in der Frucht und im Tannin, seidig in der Säure und ungemein harmonisch.

